

## KREIS NEU-ULM und REGION



Gudrun Dürr (rechts) aus dem Roggenburger Gemeindeteil Ingstetten leitet seit neun Jahren ein Kinderdorf im kenianischen Msambweni. Damit bald ein zweites solches Dorf gebaut werden kann, hat ihre Familie dieses Wochenende einen Verkaufs- und Informationsstand auf dem ersten Roggenburger Weihnachtsmarkt.

Privatfoto

**FREIZEIT / Erster Weihnachtsmarkt dieses Wochenende in Roggenburg**

# Familie Dürr sammelt für Kenia

**Die Familie Dürr aus Ingstetten bei Roggenburg packt in Kenia ein weiteres Projekt an: Nach dem „Nice View Village“ wird dort derzeit ein zweites Kinderdorf gebaut.**

CLAUDIA REICHERTER

**ROGGENBURG** ■ Als Gudrun und Edmund Dürr vor zehn Jahren zum ersten Mal nach Kenia reisten, dachten sie nicht, dass das westafrikanische Land bald zu ihrer zweiten Heimat werden würde. Ein Jahr später gründete das Ehepaar aus dem Roggenburger Teilort Ingstetten den Verein Projekt Schwarz-Weiß.

Seit sieben Jahren lebt Gudrun Dürr mit dem jüngsten ihrer drei Kinder in Msambweni, 50 Kilometer südlich der Hafenstadt Mombasa. Dort hat die Familie das Kinderdorf „Nice View Children's Village“ aufgebaut. Zusammen mit ihrer Mutter und der Kenianerin „Mama Benson“ leitet die 47-Jäh-

rige das Dorf, in dem inzwischen 27 ausgesetzte oder verwaiste Kinder, vom Neugeborenen bis zum 13-Jährigen, eine neue Heimat gefunden haben. Edmund Dürr (50) und der älteste Sohn Marcel (25) leiten von Ingstetten aus den Verein, sammeln Spenden und vermitteln Patenschaften, damit die Arbeit vor Ort finanziert werden kann.

Seit März arbeitet die Familie an einem zweiten Projekt: dem „Nice View Children's Village II“. Das soll nicht nur weiteren Kindern eine Hei-

mat geben, sondern zudem einen eigenen Kindergarten, eine Schule und Räume für die Berufsausbildung von Jugendlichen umfassen. Im März wurde der Grundstein für dieses zweite Kinderdorf gelegt, von morgen an ist die Familie Dürr auf dem ersten Roggenburger Weihnachtsmarkt mit einem Verkaufs- und Informationsstand vertreten, um zur Finanzierung des Projekts weiteres Geld zu sammeln – und weitere Paten für die kenianischen Kinder zu gewinnen.

### Nicht der größte, aber schön und gemütlich

Die Gemeinde Roggenburg veranstaltet von Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Dezember, im Prälatenhof des Klosters ihren ersten Weihnachtsmarkt. „Unser Ziel ist nicht, den größten Markt zu haben, jedoch einen mit schönem, gemütlichem und stimmungsvollem Charakter“, sagt Bürgermeister Franz-Clemens Brechtel. Eröffnet wird

der Markt morgen um 17 Uhr mit der Musikkapelle Biberach und dem Schulchor. Geöffnet ist er am Freitag und Samstag von 16 bis 20 und am Sonntag von 10.30 bis 20 Uhr. Beteiligt sind rund 40 Aussteller mit Geschenkideen, Essen, Getränken und festlichem Programm. Dazu gibt es Ponyreiten, Streichelzoo und Kutschfahrten.